



## Bildergeschichte: Einleitung, Hauptteil, Schluss

Heute wirst du zum Geschichten-Erfinder. Eine gute Geschichte hat drei Teile: Einleitung, Hauptteil und Schluss. Lies Brunos Geschichte und finde die drei Teile. Danach schreibst du selbst eine Geschichte.

Auf der letzten Seite stehen zwei Beispieltex te für Erwachsene.  
Beim Schreiben zuerst den Inhalt loben.



 Lies: Brunos Drachen

An einem windigen Nachmittag stand Bruno im Burghof von Schloss Spukstein. Er hielt einen roten Drachen fest. Banoo schwebte neben ihm und wollte zusehen.

Bruno rannte los, und der Drachen stieg hoch in die Luft. Plötzlich kam ein kräftiger Windstoß. Die Schnur riss, und der Drachen flog davon. Er blieb oben am Nordturm hängen. Bruno ließ traurig den Kopf hängen.

Da schwebte Banoo einfach nach oben. Vorsichtig zog er den Drachen vom Turm und brachte ihn zurück. Bruno strahlte. „Danke, Banoo!“, rief er. Am Abend hing der Drachen über Brunos Bett.



 Welcher Absatz ist welcher Teil? Verbinde.

1. Absatz ●

2. Absatz ●

3. Absatz ●

● Schluss

● Einleitung

● Hauptteil



Hier gibt es noch mehr!

Übungsblatt  
D315-1





## Bildergeschichte: Einleitung, Hauptteil, Schluss

Wenn jeder Satz mit „Dann“ anfängt, wird eine Geschichte schnell langweilig. Im Wortspeicher stehen bessere Satzanfänge. Schreibe die Sätze neu und nimm jedes Mal einen anderen. So klingt deine Geschichte gleich viel spannender.

Verschiedene Satzanfänge sind ein einfaches Werkzeug. Das Kind darf jeden Anfang nur einmal nehmen.



Wortspeicher: Satzanfänge

Zuerst · Plötzlich · Kurz darauf · Zum Glück · Am Ende



Schreibe den Satz mit einem anderen Anfang.

Dann suchte Mato seinen Schlüssel.

Zuerst suchte Mato seinen Schlüssel.

Dann lief er in den Hof.



Dann lachten die beiden.



Hier gibt es noch mehr!

Übungsblatt  
D315-2





## Bildergeschichte: Einleitung, Hauptteil, Schluss

Jetzt kommt deine eigene Geschichte. In Ticks Küche ist der Kochlöffel verschwunden. Schau dir die vier Bilder genau an und schreibe zu jedem Bild Stichpunkte. Ganze Sätze brauchst du hier noch nicht.

Stichpunkte sind Notizen, keine Sätze. So bleibt der Kopf frei für die Geschichte.



Schreibe zu jedem Bild Stichpunkte.



Hier gibt es noch mehr!

Übungsblatt  
D315-4





## Bildergeschichte: Einleitung, Hauptteil, Schluss

Bevor du schreibst, machst du einen Plan. Er zeigt dir, was in welchen Teil gehört. Schreibe zu jedem Teil ein paar Stichpunkte. Der spannendste Moment bekommt einen eigenen Platz.

Der Plan darf kurz sein. Wichtig ist, dass der spannendste Moment einen eigenen Platz bekommt.



Einleitung: Wer spielt mit? Wo und wann ist es?



---

---

---

---



Hauptteil: Was passiert nacheinander?



---

---

---

---



Höhepunkt: Was ist der spannendste Moment?



---

---

---

---



Schluss: Wie geht die Geschichte aus?



---

---

---

---



Hier gibt es noch mehr!

Übungsblatt  
D315-5





## Bildergeschichte: Einleitung, Hauptteil, Schluss

Jetzt schreibst du die Geschichte. Für jeden Teil gibt es einen Satzanfang, mit dem du starten kannst. Nimm deinen Plan zu Hilfe. Auf dieser Seite schreibst du den Anfang.

Nicht verbessern, während das Kind schreibt. Rechtschreibung kommt erst beim Überarbeiten.



Einleitung. Du kannst so anfangen: An einem Abend stand Tick in der Küche ...



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



Hauptteil. Zum Beispiel: Als Tick umrühren wollte, ...



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



Hier gibt es noch mehr!

Übungsblatt  
D315-6





## Bildergeschichte: Einleitung, Hauptteil, Schluss

Weiter geht es mit dem spannendsten Moment und dem Schluss. Lass eine Figur sprechen, das macht die Geschichte lebendig. Lies am Ende alles noch einmal durch. Boo-tastisch, du hast es geschafft.

Geschichten stehen meist im Präteritum: Tick suchte, Ganosch stand auf. Mehr dazu in D304.



Höhepunkt. Zum Beispiel: Plötzlich stand Ganosch auf, und ...



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



Schluss. Zum Beispiel: Am Ende ...



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



Überschrift



---

---



Hier gibt es noch mehr!

Übungsblatt  
D315-7





## Bildergeschichte: Einleitung, Hauptteil, Schluss

Nun bist du der Profi. Banoo hat seine Brille verloren und sieht alles nur noch verschwommen. Was passiert dann? Erfinde eine eigene Geschichte mit Einleitung, Hauptteil und Schluss.

Ohne Bilder und Satzanfänge: Hier zeigt sich, was schon sitzt.  
Länge ist nicht wichtig.



Überschrift



Schreibe deine Geschichte.



Hier gibt es noch mehr!

Übungsblatt  
D315-8





## Bildergeschichte: Einleitung, Hauptteil, Schluss

Echte Schriftsteller lesen ihre Texte immer noch einmal. Nimm dir deine Kochlöffel-Geschichte vor und hake ab, was schon drin ist. Danach machst du ein paar Sätze noch besser.

Beim Überarbeiten gemeinsam lesen. Erst sagen, was gelungen ist, dann einen Punkt verbessern.



Prüfe deine Geschichte und hake ab.

- ☐ Meine Geschichte hat eine Überschrift.
- ☐ Die Einleitung sagt, wer mitspielt, wo und wann.
- ☐ Im Hauptteil gibt es einen spannenden Moment.
- ☐ Der Schluss erzählt, wie es ausgeht.
- ☐ Eine Figur spricht in wörtlicher Rede.
- ☐ Meine Sätze fangen verschieden an.
- ☐ Ich erzähle im Präteritum.



Nimm ein treffendes Verb statt „machte“ oder „ging“.

Tick machte die Suppe warm.

Tick wärmte die Suppe.

Ganosch machte die Augen zu.



Hier gibt es noch mehr!

Übungsblatt  
D315-9





## Bildergeschichte: Einleitung, Hauptteil, Schluss

Diese Seite ist für Erwachsene. Hier stehen zwei Beispieltexte zur Kochlöffel-Geschichte, wie Kinder in der 3. Klasse sie schreiben könnten. Sie zeigen, worauf es ankommt, und sind kein Muster zum Abschreiben.

Keine Noten: Die Texte zeigen, worauf es ankommt, nicht, wie es sein muss.



### Beispiel 1: Der Löffel

Tick wollte Suppe kochen. Dann war der Löffel weg. Dann hat sie gesucht. Dann hat sie unter dem Tisch gesucht. Dann war der Löffel bei Ganosch. Dann haben alle Suppe gegessen. Das war schön.

### Beispiel 2: Wo ist der Kochlöffel?

An einem kalten Abend kochte Tick Gemüsesuppe. Als sie umrühren wollte, griff sie ins Leere. „Wo ist mein Löffel?“, rief sie. Sie suchte überall, sogar unter dem Tisch. Plötzlich stand Ganosch von seinem Kissen auf. Darunter lag der Löffel. „Ich habe wohl darauf geschlafen“, murmelte er verlegen. Am Ende aßen alle zusammen die heiße Suppe.



Text 2 hat eine Einleitung mit Wer, Wo und Wann, verschiedene Satzanfänge, treffende Verben und wörtliche Rede. Lobe zuerst den Inhalt, dann sucht ihr gemeinsam einen Punkt zum Verbessern.



Hier gibt es noch mehr!

Übungsblatt  
D315-10

